

FREIHEIT. SELBSTBESTIMMUNG. TEILHABE.

Auf dem Weg zur Demokratie 1848 / 49
Programm zur Festwoche in Heppenheim
vom 9. Oktober bis 16. Oktober 2022



PROGRAMM ZUR FESTWOCHE IN HEPPENHEIM

9. Oktober 2022, Rathaus	
ERÖFFNUNG DER FESTWOCHE	2
9. Oktober – 13. November 2022, Museum Heppenheim	
SONDERAUSSTELLUNG	4
9. Oktober – 16. Oktober 2022, Stadtbücherei Heppenheim	
BUCHAUSSTELLUNG	5
9. Oktober – 13. November 2022, Kulturdenkmal Alte Synagoge Heppenheim	
AUSSTELLUNG	6
10. Oktober – 11. Oktober 2022, Kino Saalbau Lichtspiele	
SYMPOSION	7
12. Oktober 2022, Museum Heppenheim	
FÜHRUNG DUCH DIE SONDERAUSSTELLUNG	11
13. Oktober 2022, Starkenburg-Gymnasium	
SCHULPROGRAMM	11
13. Oktober 2022, Martin-Buber-Haus	
VORTRAG	11
14. Oktober 2022, Marstall im Kurmainzer Amtshof	
SCHULPROGRAMM	12
15. Oktober 2022, Marstall im Kurmainzer Amtshof	
VORTRAG	13
16. Oktober 2022, Bahnhof Heppenheim	
ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNG	14
16. Oktober 2022, Marstall im Kurmainzer Amtshof	
ABSCHLUSS	15
16. Oktober 2022, Museum Heppenheim	
FÜHRUNG DUCH DIE SONDERAUSSTELLUNG	15

GRUSSWORT



Freiheit. Selbstbestimmung. Teilhabe.

Diese fundamentalen Werte unserer Gesellschaft und unseres Verständnisses einer Demokratie waren für uns bis heute selbstverständlich.

Durch die Geschehnisse in der Ukraine in diesem Jahr wurde diese Selbstverständlichkeit jedoch erschüttert und uns ins Gedächtnis gerufen, dass es ganz wesentlich ist, sich der erworbenen demokratischen Werte bewusst zu sein, sie wertzuschätzen und für ihren Erhalt einzutreten.

Die Erinnerung an die Revolution 1848/49 als zentrales Ereignis der deutschen Demokratiegeschichte, in deren Verlauf die Deutschen für Demokratie und Freiheit kämpften und Menschen- und Bürgerrechte forderten, zeigt, dass Freiheit, Selbstbestimmung und Teilhabe stets angestrebt und verteidigt werden müssen.

Genau hierauf möchte die Stadt Heppenheim mit ihrer Festwoche vom 9. bis 16. Oktober 2022 aufmerksam machen.

Diese veranstaltet sie anlässlich des 175. Jahrestages der Heppenheimer Versammlung vom 10. Oktober 1847, als Landtagsabgeordnete verschiedener deutscher Staaten im Gasthof zum „Halben Mond“ in Heppenheim zusammenkamen, um über die politischen Verhältnisse innerhalb des Deutschen Bundes zu beraten.

Ich hoffe, die Veranstaltungen werden Sie anregen, durch Kommunikation unsere auf Meinungsfreiheit basierende Demokratie aktiv mitzugestalten.

Rainer Burelbach
Bürgermeister



ERÖFFNUNG

Magistrat der Kreisstadt Heppenheim

9. Oktober 2022, 11:00 Uhr

Rathaus, Großer Markt 1, 64646 Heppenheim

Herr Bürgermeister Rainer Burelbach wird die Festwoche offiziell eröffnen. Nach Grußworten von Herrn Landrat Christian Engelhardt und Frau Stadtverordnetenvorsteherin Susanne Benyr läßt die Stadt Heppenheim zum Sektempfang ein.

Clara Weis (Geige) und Lukas Römer (Klavier) untermalen die Veranstaltung musikalisch mit den Stücken:

El Choclo von Angel Villoldo,

Romanze von Natalja Baklanova und

Russische Fantasie nr 2 von Leo Portnoff.

Im Anschluss an den Sektempfang wird die vom Museum und dem Stadtarchiv Heppenheim konzipierte Sonderausstellung im Museum für den Besuch geöffnet.

Keine Anmeldung erforderlich.



Der Denker-Club, Quelle: Germanisches Nationalmuseum, Inv.-Nr. HB23444.



SONDERAUSSTELLUNG

Museum und Stadtarchiv Heppenheim

9. Oktober – 13. November 2022,

Mi, Do, Sa, So und Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr

Museum Heppenheim, Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5,
64646 Heppenheim

Das mit den Beschlüssen des Wiener Kongresses etablierte System sorgte für eine Unzufriedenheit der Bevölkerung über den Zustand des wirtschaftlichen, sozialen und politischen Deutschlands des frühen 19. Jahrhunderts.

Die obrigkeitstaatliche Repressionspolitik unterdrückte jegliche liberale Forderungen und zensierte politische Schriften. Die alte Ordnung aus vornapoleonischer Zeit sollte wiederhergestellt werden, was auch die Bereitschaft zum aktiven Widerstand in der Bevölkerung steigerte.

In mehreren deutschen Staaten – so auch bei der Heppenheimer Versammlung 1847 – schlossen sich Demokraten und Liberale zusammen und erarbeiteten gezielte Forderungen für einen gesamtdeutschen Staat. Am 27. Februar 1848 wurden diese auch in der Mannheimer Petition als sogenannte „Märzforderungen“ veröffentlicht. Sie gelten als Grundsatzprogramm der sich anschließend durch die deutschen Einzelstaaten ziehenden Revolution.

Auch wenn die Verwirklichung der politischen Ziele noch nahezu 100 Jahre auf sich warten ließ, gelten die Forderungen des Vormärzes noch heute als Meilenstein auf dem Weg zur Demokratie. Die Sonderausstellung stellt sie deshalb genauer in den Fokus. Unter dem Aspekt der freien Meinungsäußerung wird anhand verschiedenster Zeitdokumente und Medien die zentrale Bedeutung der Forderungen anschaulich begreifbar gemacht und zur Reflexion der gegenwärtigen Demokratievorstellungen angeregt. Als kleines Highlight wird in der Dauerausstellung zudem ein Einzelschicksal der Revolution aus Heppenheim aufgegriffen und neu präsentiert.

Keine Anmeldung erforderlich.

Abb. rechts: Die Grundrechte des Deutschen Volkes,
Quelle: Historisches Museum Frankfurt, Inv.-Nr. C00964.

BUCHAUSSTELLUNG

Stadtbücherei Heppenheim

9. Oktober – 16. Oktober 2022,

Di, Fr 14:00 – 18:00 Uhr, Mi 14:00 – 19:00 Uhr,

Do 10:00 – 14:00 Uhr und Sa 10:00 – 12:00 Uhr

Stadtbücherei Heppenheim, Graf-von-Galen-Straße 12,
64646 Heppenheim

Die Revolution von 1848/49 gehört zu den Sternstunden der europäischen Geschichte. Die Rufe nach Grundrechten und demokratischer Teilhabe wurden lauter, hitzige Debatten wurden zu Barrikadenkämpfen und der politische Status quo geriet endgültig ins Wanken. Auch wenn die Ziele nicht erreicht wurden, ein entscheidender Anfang war gemacht.

Die Stadtbücherei Heppenheim bietet im Rahmen der Festwoche während der Öffnungszeiten eine Präsentation von Medien zum Thema.

Keine Anmeldung erforderlich.



AUSSTELLUNG

Förderverein Kulturdenkmal Alte Synagoge Heppenheim e. V.

9. Oktober – 13. November 2022,

Mi, Do, Sa, So und Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr

Kulturdenkmal Alte Synagoge, Kleine Bach 3, 64646 Heppenheim

Ein Rundgang mit acht Stationen durch Heppenheim setzt den Fokus auf die wichtigsten Orte zur Zeit der Demokratiegründung mit der Gegenüberstellung von historischer Architektur zum Jetzt.

Die Ausstellung in der Eingangshalle des Kulturdenkmals „Alte Synagoge“, Kleine Bach 3, zeigt Erinnerungsorte in Heppenheim und Umgebung mit ihren Gebäuden oder Plätzen der Demokratiebewegung ausgehend vom Hambacher Fest 1832 über die Heppenheimer Versammlung 1847 bis zur Gründung der FDP 1948 im Amtshof.

Keine Anmeldung erforderlich.



Barrikadenszene in Berlin 1848, Quelle: Wikimedia Commons.



SYMPOSION

Magistrat der Kreisstadt Heppenheim,
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung

10. Oktober – 11. Oktober 2022,

jeweils von 9:00 – 18:00 Uhr

Kino Saalbau Lichtspiele, Wilhelmstraße 38, 64646 Heppenheim

Die Teilnahme ist
nur am gesamten
Symposion möglich.
Anmeldeinfor-
mationen Seite 10.



Eröffnung der Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt 1848,
Quelle: Germanisches Nationalmuseum, Inv.-Nr. HB16822.

10. Oktober 2022

9:00 Uhr

Organisatorisches und Begrüßung

10:00 Uhr

Die bürgerlich-liberale Opposition im Vormärz – Ursprünge, Formierung und Konflikte

Referent: Prof. Dr. Dieter Hein

Die bürgerlich-liberale Opposition gegen den monarchisch-bürokratischen Obrigkeitsstaat im Vormärz speiste sich aus unterschiedlichen Quellen: den liberalen Ideen, der konstitutionellen Bewegung, dem Gemeindeliberalismus und dem nationalen Gedanken. Zwischen diesen bestanden vielfältige Überschneidungen, doch erst in den 1830er und 1840er Jahren formierte sich eine mehr und mehr geschlossene oppositionelle Bewegung. Der Vortrag zeichnet diese Entwicklung nach und fragt zugleich nach fortbestehenden Spannungen und Konflikten.

11:40 Uhr

Die Heppenheimer Versammlung und das Streben nach einem deutschen Parlament

Referent: Prof. Dr. Hans-Werner Hahn

Auf der Heppenheimer Versammlung kam der Wunsch nach einem deutschen Parlament deutlich zum Ausdruck. Zwei Wege wurden diskutiert: zum einen die „Vertretung der Nation bei der Bundesversammlung“, zum anderen die „Ausbildung des Zollvereins“ durch ein Zollparlament. Im Vortrag wird gefragt, was im Herbst 1847 für das jeweilige Konzept sprach und welche Hindernisse einer Realisierung entgegenstanden.

13:10 Uhr

Mittagspause

14:30 Uhr

Revolution und Partizipation: 1847/48 in europäischer Perspektive

Referent: Prof. Dr. Jörn Leonhard

Die Heppenheimer Versammlung von 1847 stand für die Selbstorganisation politischer Interessen im deutschen Vormärz. Sie war aber nicht allein ein regionales und deutsches Ereignis, sondern fügte sich in gesamteuropäische Zusammenhänge ein. Auch in Frankreich, Italien, in Ostmitteleuropa und in Teilen der Habsburgermonarchie diagnostizierten Zeitgenossen die Krisen von Staat und Gesellschaft, stritten um politische Ordnungen, soziale Forderungen und nationale Zielhorizonte. Der Vortrag fragt danach, wie sich unser Verständnis des Ereignisses „Heppenheim 1847“ verändert, wenn wir es in einen europäisch-vergleichenden Zusammenhang einordnen.

16:00 Uhr

Besichtigung der Sonderausstellung

Museum Heppenheim, Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim

11. Oktober 2022

9:30 Uhr

Organisatorisches

10:00 Uhr

Die Versammlungen von Offenburg (12.09.1847) und Heppenheim (10.10.1847) im Vergleich. Inhalte – Interpretationen – Wirkungen

Referent: Roland Hoede

Als 1948 zur Gründung der FDP ausgerechnet an die Bergstraße eingeladen wurde, geschah dies in Erinnerung an die Heppenheimer Zusammenkunft liberaler Persönlichkeiten 101 Jahre zuvor. Solches Bewusstsein geriet weitgehend in Vergessenheit, bis 1997 zum 150. Jahrestag der Heppenheimer Versammlung gängige Interpretationen kritisch hinterfragt wurden. War „Heppenheim“ nur eine Antwort auf „Offenburg“ und ist damit frühes Symbol für die Spaltung des Liberalismus?

11:40 Uhr

Die Teilnehmer der Heppenheimer Versammlung als Mitglieder der Deutschen Nationalversammlung 1848/49

Referent: Prof. Dr. Frank Engehausen

Der Vortrag richtet das Augenmerk auf die Teilnehmer der Heppenheimer Versammlung, die 1848 Mandate für die Deutsche Nationalversammlung erlangten. Sie werden unter zwei Fragestellungen betrachtet: Zum einen wird ihr politisches Profil (Fraktionszugehörigkeit in der Paulskirche) nachgezeichnet. Zum anderen wird ihr politischer Einfluss (Ämter in Parlament und Regierung, parlamentarische Ausschussmitgliedschaften und Beteiligung an den Debatten) untersucht.

13:10 Uhr

Mittagspause



14:30 Uhr

Erinnern an die Revolution: 1848/49 als Wegweiser der Weimarer Republik

Referent: Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Die Revolution von 1848/49 wurde in der 1918/19 begründeten Weimarer Republik zum ideellen Referenzort erhoben. Während zuvor die Erinnerung auf das republikanisch-demokratische Milieu begrenzt war, entwickelte vor allem der 75. Jahrestag der Paulskirchenversammlung im Krisenjahr 1923 eine besondere Strahlkraft. Die staatlich geförderte Feier wurde zu einer eindrucksvollen Manifestation der Republik.

16:30 Uhr

Die Paulskirchenverfassung in der späteren deutschen und europäischen Verfassungsgeschichte

Referent: Prof. Dr. Michael Dreyer

Die Verfassung der Paulskirche ist nie in Kraft getreten – aber sie hatte Nachwirkungen. Bismarck übernimmt das Wahlrecht von 1848 in die Verfassung des Kaiserreiches; die Grundrechte der Weimarer Reichsverfassung 1919 und des Grundgesetzes 1949 erinnern an die Paulskirche. Der Vortrag fragt nach den Spuren, die die Paulskirche in der Entwicklung von Demokratie und Rechtsstaat hinterlassen hat.

Es stehen Kaffee, Wasser und Snacks bereit.

Für die Verpflegung in der Mittagspause finden Sie zahlreiche Möglichkeiten in der näheren Umgebung.

Anmeldung an Achim Güssgen-Ackva, Tel.: 0611 3255-4020,

E-Mail: achim.guessgen-ackva@hlz.hessen.de

oder Alice Becker, Tel.: 0611 3255-4021,

E-Mail: alice.becker@hlz.hessen.de



FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Museum und Stadtarchiv Heppenheim

12. Oktober 2022, 16:00 Uhr

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de

SCHULPROGRAMM

Starkenburger-Gymnasium Heppenheim

13. Oktober 2022, 9:40 Uhr

„Was ist eigentlich Demokratie?“

Starkenburger-Gymnasium Heppenheim,

Gerhart-Hauptmann-Straße 21, 64646 Heppenheim

Heppenheims Bürgermeister Rainer Burelbach stellt sich im Rahmen einer Diskussionsrunde zum Thema „Demokratie“ den Fragen der Schülerinnen und Schüler des Starkenburger-Gymnasiums.

Interne Veranstaltung, keine Anmeldung möglich.

VORTRAG Programmänderung! S. Homepage

Martin-Buber-Haus Heppenheim

13. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Gabriel Riesser – ein Leben für Demokratie und Gerechtigkeit

Referent: Dr. Lutz Fiedler

Martin-Buber-Haus, Werlestraße 2, 64646 Heppenheim



Gabriel Riesser,
Quelle: Wikimedia
Commons.

Gabriel Riesser, 1806 in Hamburg in eine Rabbinerfamilie geboren, setzte sich als Jurist, Journalist und Politiker für die Gleichberechtigung der Juden ein. 1848 wurde er Abgeordneter der Nationalversammlung in Frankfurt. Paragraph 146 der Paulskirchenverfassung trägt seine Handschrift: Gewährung der Bürgerrechte unabhängig von Religionszugehörigkeit. Riesser war der erste jüdische deutsche Richter.

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de

SCHULPROGRAMM

Starkenburger-Gymnasium Heppenheim

14. Oktober 2022, 18:00 Uhr

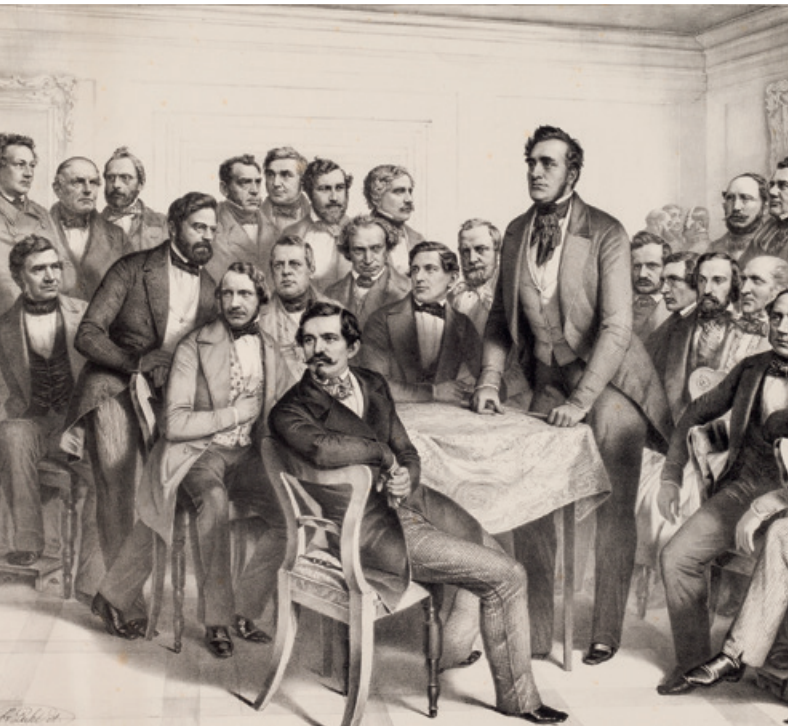
Kunst und Demokratie – ein andauerndes Spannungsfeld

Marshall, Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim

Schüler und Schülerinnen des Starkenburger-Gymnasiums setzen sich kreativ mit dem Begriff der Demokratie auseinander. Dabei loten sie aus, wie sich Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Musiker und Musikerinnen sowie Künstler und Künstlerinnen damals und heute mit dem Thema Demokratie befassen und beziehen selbst auf vielfältige Art und Weise Stellung.

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de



Club des Casino, Quelle: Wien Museum Inv.-Nr. 88263/1.

VORTRAG

Heppenheimer Geschichtsverein e. V.



Das Gefecht vom 30. Mai 1849, bei dem an der Landesgrenze zwischen Heppenheim und Laudenbach die hessischen Truppen und die Revolutionsarmee aufeinanderprallten, Quelle: Archiv Heppenheimer Geschichtsverein e. V.

15. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Volksversammlung, Gefechte und Gefängnis: Heppenheim und das Ende der Revolution von 1848/49

Referent: Prof. Dr. Karl Härter,

Vorsitzender des Heppenheimer Geschichtsvereins

Marshall, Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim

Heppenheim spielte nicht nur am Beginn der Revolution von 1848/49 eine Rolle, sondern war auch Schauplatz der Niederschlagung der demokratischen Bewegung. Mit der Volksversammlung von Ober-Laudenbach, dem Heppenheimer Gefecht und der Inhaftierung von Demokraten wie Alexander Büchner im Halben Mond behandelt der Vortrag Ereignisse des Jahres 1849, die das Ende der Revolution markieren.

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de



ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNG

Tourist Information Heppenheim

16. Oktober 2022, 10:30 Uhr

„Vom Bahnhof zum Dom“

*Bahnhof Heppenheim Ostseite, Kalterer Straße 4,
64646 Heppenheim*

Es war Mitte des 19. Jahrhunderts als erstmalig Züge am neu errichteten Heppenheimer Bahnhof im freien Feld weit außerhalb der Stadt Halt machten. In „Windeseile“ waren nun Fahrten nach Darmstadt/Frankfurt sowie Heidelberg/Mannheim möglich. Aufgrund dieser verkehrsgünstigen Lage wählten 1847 führende Liberale den Gasthof „Halber Mond“ in der damaligen Grenzstadt Heppenheim zum Treffpunkt für die „Heppenheimer Versammlung“.

Hören Sie in der ca. einstündigen Führung von Heppenheims zentraler Rolle für die demokratische Entwicklung Deutschlands und den Teilnehmern der „Heppenheimer Versammlung“ wie z. B. Heinrich von Gagern, dem späteren Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung, am Originalschauplatz. Über 1200 Jahre Geschichte erzählt dieser Spaziergang durch das Stadtzentrum. Ganz im Zeichen der Postkutschen- und Eisenbahnromantik entdecken Sie prachvolle Landhäuser, Gasthöfe, ein Kaufhaus aus dem frühen 20. Jahrhundert und die Altstadt mit ihrer Stadtmauer, den Orten kurfürstlicher Macht sowie dem beeindruckenden „Dom“ St. Peter. Dabei wird anschaulich, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte veränderte, wie sie sich angepasst hat an die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit. Neue Stadtviertel, den Umbau von Straßenzügen und die besonderen Menschen, die dabei mitgewirkt haben – all dies wird in der kurzweiligen und informativen Begehung vorgestellt werden.

Keine Anmeldung erforderlich.

ABSCHLUSS

Magistrat der Kreisstadt Heppenheim

16. Oktober 2022, 11:30 Uhr

Marstall, Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim

Zum Abschluss lässt die Stadt Heppenheim die Festwoche Revue passieren und lädt zum gemeinsamen Austausch im Rahmen eines Umtrunkes ein.

Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Thomas Markowic (Klavier).

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de

FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Museum und Stadtarchiv Heppenheim

16. Oktober 2022, 16:00 Uhr

Anmeldung an Tel.: 06252 69112,

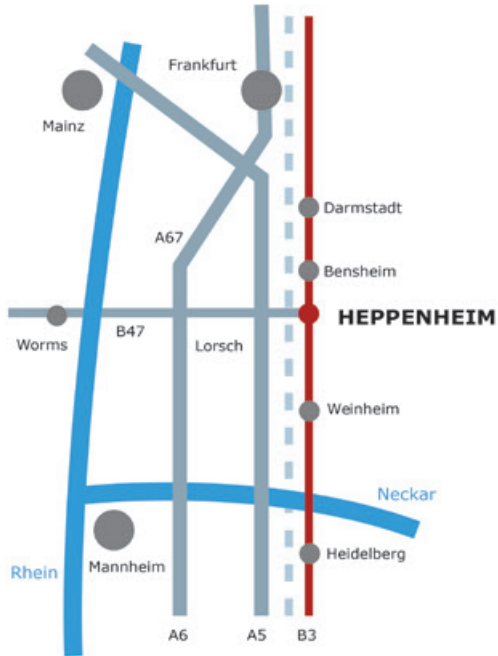
E-Mail: stadtgeschichte@stadt.heppenheim.de



Der Heppenheimer Bahnhof um 1960, Quelle: Museum Heppenheim, Inv.-Nr. 20.1.6.10-4.



Anfahrt



Impressum

Herausgeber

Magistrat der Kreisstadt Heppenheim
Großer Markt 1
64646 Heppenheim

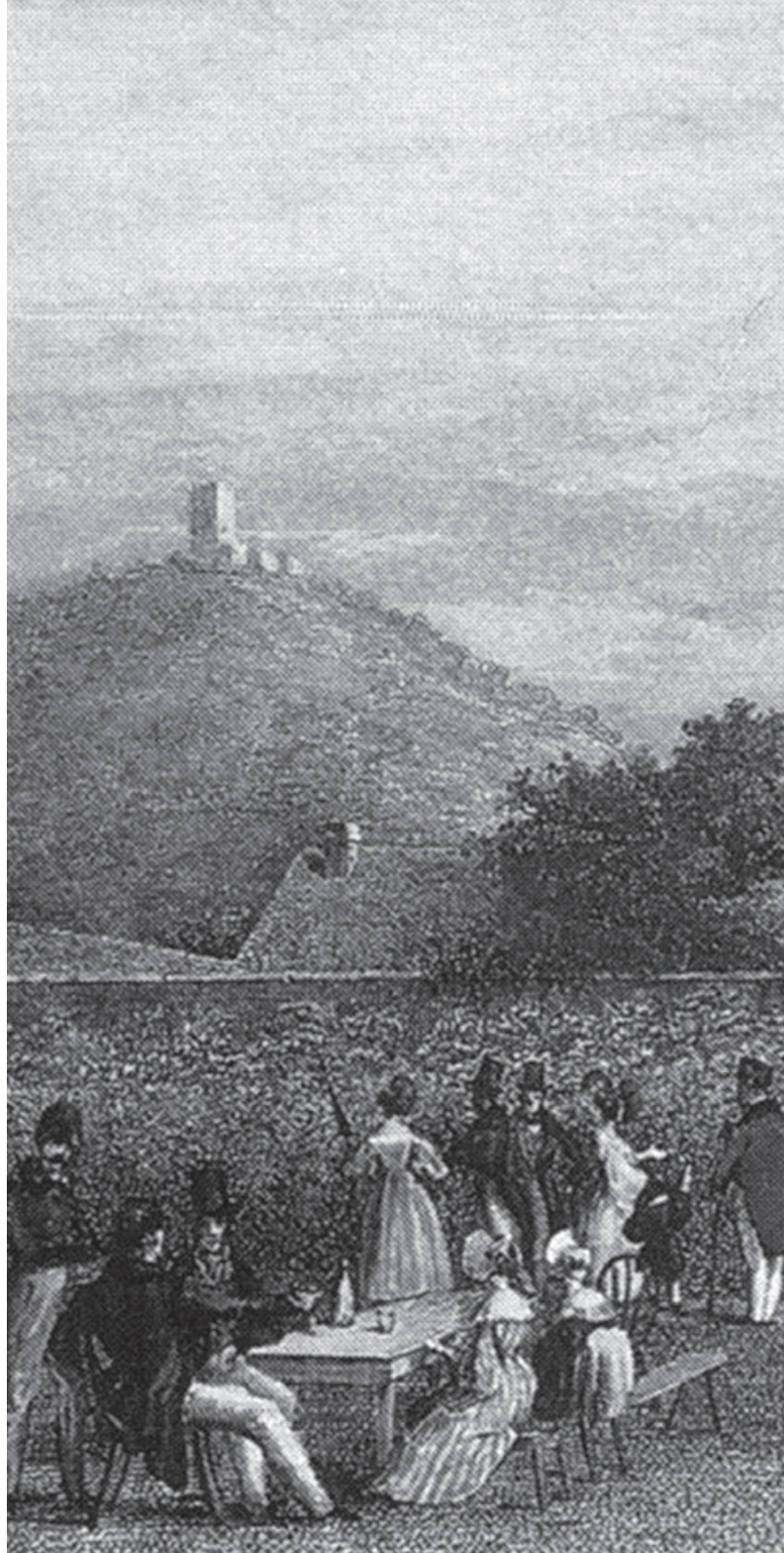
Gestaltung

Marcus Bela Schmitt
monoblau.de

Druck

KS Druck GmbH
Von-Humboldt-Straße 2a

Änderungen am Programm sind vorbehalten und werden über die städtische Homepage (www.heppenheim.de) bekannt gegeben.



Stadtarchiv Heppenheim
Großer Markt 1
64646 Heppenheim



Museum Heppenheim
Kurmainzer Amtshof
Amtsgasse 5
64646 Heppenheim



**Hessische Landeszentrale
für Politische Bildung**
Mainzer Straße 98 – 102
65189 Wiesbaden



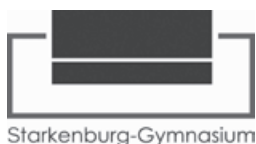
Heppenheimer Geschichtsverein e. V.
Udalrichstraße 1
64646 Heppenheim



**Förderverein Kulturdenkmal
Alte Synagoge Heppenheim e. V.**
Liebigstraße 18
64646 Heppenheim



Starkenburger-Gymnasium Heppenheim
Gerhart-Hauptmann-Straße 21
64646 Heppenheim



Martin-Buber-Haus Heppenheim
Werlestraße 2
64646 Heppenheim

